



# Jahresbericht 2009



Universität Regensburg

## Impressum

Herausgeber:  
Der Rektor der Universität Regensburg  
Prof. Dr. Thomas Strothotte

Redaktion und Lektorat:  
Referat I / 2: Angelegenheiten der Hochschulleitung  
Referat II / 2: Kommunikation und Marketing

Textbeiträge und Abbildungen: aus den Instituten, Lehrstühlen, Einrichtungen und der Verwaltung an der Universität Regensburg sowie aus dem Klinikum und dem Staatlichen Bauamt.

Gestaltung: Heike Jörss

Druck: Aumüller Druck, Regensburg

© Universität Regensburg 2010

ISSN 1439-6068

len durch geplante Schnittstellen zum Vorlesungsverzeichnis und zur Prüfungsverwaltung sowohl das Informationsangebot für Studierende, als auch die Abläufe in der Prüfungsverwaltung verbessert werden.

Für die Anmeldung zur Systemakkreditierung müssen insgesamt neun Studiengänge der Universität Regensburg akkreditiert sein. Aus diesem Grunde haben sich die Philosophische Fakultät III, die Naturwissenschaftliche Fakultät IV und die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät bereit erklärt, ausgewählte Bachelor- und Masterstudiengänge akkreditieren bzw. reakkreditieren zu lassen und die dafür nötige detaillierte Selbstdokumentation zu erstellen. Zwei Verfahren wurden im Berichtszeitraum erfolgreich abgeschlossen. Bei einem Verfahren fand die Begehung statt, für die restlichen sechs Studiengänge werden derzeit die Selbstdokumentationsunterlagen erstellt. Das Projekt Q begleitete die Fakultäten bei der Abwicklung der Verfahren und der Erstellung der Unterlagen.

## Koordinationsstelle Chancengleichheit & Familie

### Umstrukturierung

Die Arbeit im Büro der Frauenbeauftragten war neben der intensiven Einarbeitung in die komplexen Aufgabengebiete rund um die Themen Chancengleichheit und Familie von einem Strukturwandel geprägt. Zunächst wurde das Amt der Frauenbeauftragten in drei Ressorts aufgeteilt: Familienfreundliche Universität, Gleichberechtigung und Gerechtigkeit in Forschung und Lehre sowie Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Die tiefgreifende Auseinandersetzung mit dem vielseitigen Aufgabenfeld einer Frauenbeauftragten hat außerdem gezeigt, dass es eine Reihe von Überschneidungsbereichen mit der Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten der Universität Regensburg gibt, infolge dessen die Zusammenarbeit mit ihnen verstärkt wurde. Im April haben Dr. Emanuel Finger (Rechenzentrum) als Gleichstellungsbeauftragter und Michaela Schießl (Referat I/1) als seine Stellvertreterin ihre Ämter neu übernommen, nachdem Dr. Renate Achenbach (Universitätsbibliothek) als langjährige Gleichstellungsbeauftragte in Mutterschutz gegangen ist und ihr Amt niedergelegt hat.

Im Zuge der veränderten Rahmenbedingungen wurde eine neue Organisationsstruktur für die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten sowie den Familien-Service der Universität entwickelt. Ende des Jahres erfolgten dann der Zusammenschluss dieser drei Ansprechpartner und die Gründung der Koordinationsstelle Chancengleichheit & Familie.

Zum zentralen Aufgabenbereich der Koordinationsstelle gehören Information, Beratung und Unterstützung rund um das Thema „Chancengleichheit und Familie“. Inhaltlich basiert sie auf drei Säulen: Frauenförderung, Familie und Gleichstellung. Vorrangige Ziele der Koordinationsstelle sind zum einen die Erhöhung der Frauenanteile an Professuren und Lehrstühlen, des Anteils an Studentinnen in naturwissenschaftlichen Studiengängen und die Erhaltung des wissenschaftlichen Nachwuchses auch während der Familienzeit bzw. damit verbunden: die Vereinbarkeit von Studium / Beruf und Familie. Zum anderen bildet die Verwirklichung der Gleichstellung von Frauen und Männern im Öffentlichen Dienst einen weiteren Schwerpunkt. Der Zusammenschluss dient der Vermeidung von Redundanzen bei Aufgaben und Programmen sowie der effektiveren Bearbeitung neuer Aufgabenbereiche. Außerdem ermöglicht er die Partizipation aller Angehörigen der Universität (wissenschaftlicher / nicht-wissenschaftlicher Bereich) und einen besseren Service aufgrund der Bündelung von Aufgaben und Informationen.

Geleitet wird die Koordinationsstelle von der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten der Universität Regensburg, Prof. Dr. Birgit Eiglsperger. Die Koordination sowie die Verwaltung des Koordinationsbüros obliegt Katja Weber-Khan.

### Frauenförderung

Um entsprechende Gleichstellungsmaßnahmen i.S.v. Art. 4 BayHSchG durchführen zu können, werden der Universitätsfrauenbeauftragten dafür aus verschiedenen Bereichen finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt.

So konnten dank der Unterstützung der Hochschulleitung Gelder aus dem Finanziellen Anreizsystem zur Förderung der Gleichstellung auf alle Fakultäten der Universität verteilt werden. Mittels dieser Gelder können Nachwuchswissenschaftlerinnen in ihrer Arbeit in Form von Reise- und Druckkostenzuschüssen, Gastvortragsmitteln, Literaturkosten und Hilfskraftmitteln finanziell unterstützt werden. Besonderes Gewicht kommt der Möglichkeit einer Anschubfinanzierung von Promotionen von Frauen zu, da somit die oft schwierige Phase zwischen Abschluss eines sehr erfolgreichen Studiums und Antreten einer Stelle oder eines Stipendiums überbrückt werden kann. Die einzelnen Fakultäten bzw. Fakultätsfrauenbeauftragten haben von diesen Mitteln aktiv Gebrauch gemacht und wertvolle Unterstützung geleistet.

Außerdem hat die Universität aus den Mitteln des Finanziellen Anreizsystems – bereits zum vierten Mal – den Gleichstellungspreis in Höhe von € 5.000 verliehen. Mit diesem Preis werden besondere Maßnahmen prämiert, die die Gleichstellung von Frauen und Männern sowie die Förderung familienfreundlicher Bedingungen in den Fakultäten und Zentralen Ein-

richtungen (für Studierende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) vorantreiben. Der Hauptpreis in Höhe von € 3.000 ging an die Philosophische Fakultät IV – Sprach- und Literaturwissenschaften, die beiden Anerkennungspreise von je € 1.000 an die Katholisch-Theologische und die Medizinische Fakultät.

Eine weitere wesentliche finanzielle Unterstützung ist das „Programm zur Förderung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre“ (HWP-Nachfolgeprogramm). Vom Freistaat Bayern wurden der Universitätsfrauenbeauftragten daraus Mittel zugewiesen, die vor allem in Form von Stipendien den wissenschaftlichen Nachwuchs fördern sollen. Im Jahr 2009 konnten an 15 ausgezeichnete junge Wissenschaftlerinnen (von insgesamt 22 Bewerberinnen) Stipendien vergeben werden, verteilt über nahezu alle Fakultäten. Zehn Stipendien entfielen auf den Bereich der Promotionsabschlussförderung, zwei auf die Postdoc-Phase und drei weitere Stipendien wurden im Bereich der Habilitation vergeben.

### Mentoring-Programm

Das Mentoring-Programm richtet sich an Postdoktorandinnen, Habilitandinnen und Privatdozentinnen aller Fakultäten der Universität Regensburg, die eine Professur anstreben. An der ersten Programmrunde, die sich über 18 Monate erstreckt, nehmen derzeit 22 Wissenschaftlerinnen teil. Mit der Auftaktveranstaltung im November und einer Ansprache der Prorektorin, Prof. Dr. Ingrid Neumann-Holzschuh, fiel der offizielle Startschuss.



Auftaktveranstaltung Mentoring-Programm 2009

Im Zentrum des Programms steht die Beziehung zwischen einer jungen Wissenschaftlerin (Mentee) und einem/r erfahrenen Mentor/in mit einer Forschungs- und Lehrtätigkeit auf demselben oder fachnahen Gebiet. Zum weiteren Angebot zählen eine Reihe von Seminaren wie „Selbstsichere Rhetorik & Auftreten“ (erfolgreich durchgeführt), „Bewerbungs- und Berufungstraining“, „Führungskompetenz“ oder „Konfliktmanagement“ sowie monatliche Netzwerkabende. Diese Netzwerkabende beinhalten Vorträge von Führungspersönlichkeiten aus Wissenschaft und Wirtschaft zu unterschiedlichen Themen wie Netzwerkbildung, Karriereplanung oder der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und bieten außerdem eine Gelegenheit zum gemeinsamen Gespräch und Erfahrungsaustausch. Den Auftakt hierzu hat Andrea Stich von Infineon Technologies gemacht.

Weitere Veranstaltungspunkte waren das Winterfest in Kooperation mit „Frauen International“ und dem Akademischen Auslandsamt der Universität sowie eine Fahrt zum Vortrag „Frauen in der Wissenschaft“ von Prof. Dr. Christiane Nüsslein-Volhard (Max-Planck-Institut für Entwicklungsbiologie in Tübingen) an der LMU München, die zu interessanten Gesprächen und neuen Kontakten führten.

Besonders erfreulich ist die künftige Zusammenarbeit mit den Graduiertenkollegs GRK 1626 „Chemische Photokatalyse“ unter Leitung von Prof. Dr. Burkhard König (Lehrstuhl für Organische Chemie) und GRK 1570 „Electronic Properties of Carbon“ unter der Leitung von Prof. Dr. Milena Grifoni (Institut für Theoretische Physik, Lehrstuhl für Quantentransport und Spintronik). Ab 2010 wird hier speziell ein Mentoring-Programm für Doktorandinnen der Graduiertenkollegs angeboten und damit gleichzeitig den von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geforderten Gleichstellungsstandards nachgekommen.

Neben den zentralen Veranstaltungen, bei denen die Mentees im Fokus stehen, engagieren sich die Programmverantwortlichen Dr. Miriam Breunig (Lehrstuhl für Pharmazeutische Technologie; Programmleitung) und Christiane Kapp (Programmkoordination) in verschiedenen anderen Kooperationen. So ist die Anerkennung einzelner Seminare des Mentoring-Programms für das Zertifikat Profillehre Bayern durch die Kooperation mit dem Programm PROFIL der LMU München möglich.

Im November kam es in Regensburg zum ersten bayernweiten Treffen der Mentoring-Programme und der Fakultätsfrauenbeauftragten aus der Medizin. Ergebnis war die gegenseitige Bereitstellung von Materialien, die Weitervermittlung von freien Seminarplätzen und die regelmäßige Wiederholung dieses Treffens. Zudem ist das Mentoring-Programm der Universität Regensburg Mitglied im bundesweiten Verband Forum Mentoring e.V., der Mentoring-Programme an deutschen Hochschulen vereint. Dieser Verband engagiert sich für eine stetige Verbesserung der Frauen-

förderung im Rahmen des Mentoring und bietet seinen Mitgliedern über Arbeitsgemeinschaften die Möglichkeit des Austausches und der Weiterentwicklung von Ideen, die sich für die Einzelprogramme gewinnbringend erweisen. Aufgrund der Einladung der Koordinatorin des hiesigen Mentoring-Programms finden die kommende Mitgliederversammlung und ein intensives Arbeits- und Informationstreffen im März 2010 in Regensburg statt.

### Kursangebote

Im vergangenen Jahr wurde das Angebot an PC-Kursen von Frauen für Frauen wieder sehr gut angenommen, so dass die kostenlosen Kurse sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester nahezu ausgebucht waren. Die Angebots-Palette reichte von Word für Fortgeschrittene über Excel bis hin zu Power-Point.

### Zusammenarbeit mit den Frauenbeauftragten der Fakultäten und den Gleichstellungsbeauftragten von Universität und Klinikum

Erfahrungs- und Informationsaustausch sowie Teamarbeit sind unerlässliche Faktoren für eine erfolgreiche Arbeit im komplexen Aufgabenbereich „Chancengleichheit und Familie“. Daher lud die Frauenbeauftragte der Universität Regensburg zu vier gemeinsamen Sitzungen mit allen Fakultätsfrauenbeauftragten, den Gleichstellungsbeauftragten von Universität und Klinikum sowie Vertreterinnen der Zentralen Studienberatung ein. Diese rege besuchten Treffen ermöglichten ein Forum zum Austausch von Informationen, Erfahrungen und Anregungen zwischen den Fakultäten und anderen Beratungsstellen sowie zur übergreifenden Kooperation. Ein herzliches Dankeschön für diese wertvolle Zusammenarbeit und Unterstützung!

### Familien-Service

Der Familien-Service der Universität Regensburg dient der Verbesserung der Studienbedingungen und der Familienfreundlichkeit der Universität. Geleitet von Martha Hopper ist der Familien-Service ein Beratungs-, Organisations- und Vermittlungsbüro, welches in allen Fragen rund um das Studium bzw. die Arbeit mit Kind zur Verfügung steht.

Der Familien-Service hilft bei der Suche nach individuell passenden Kinderbetreuungseinrichtungen, informiert über rechtliche Regelungen und finanzielle Hilfen und fördert den Austausch zwischen den Eltern an der Universität. Als zentrale Anlaufstelle ergänzt er das bereits bestehende Angebot der anderen universitären Beratungseinrichtungen und versucht, die verschiedenen Informationen für Eltern zu bündeln. Unterstützt

durch drei Studentische Hilfskräfte mit pädagogischen Kenntnissen und Fähigkeiten hält der Familien-Service ein breites Angebot an konkreten Maßnahmen und Aktionen für Eltern am Campus bereit. Dazu gehören beispielsweise Kinderfreizeitaktionen in den Schulferien, flexible Kleinkinderbetreuung am Campus und Babysitterschulungen für Studierende sowie deren Vermittlung.

Neben konkreten Aktionen setzt sich der Familien-Service über den Arbeitskreis „Familienfreundlicher Campus“ (ein Zusammenschluss der Universitätsfrauen- und Gleichstellungsbeauftragten, der Familienbüros von Klinikum und Hochschule für Angewandte Wissenschaften und des Studentenwerks) für bessere Studienbedingungen für Eltern ein: so z.B. beim Umgang mit der Anwesenheitspflicht bei Vorlesungen und Seminaren oder mit Informationen zu den familienfreundlichen Ausleihzeiten in den Bibliotheken.



*Kinderpyramide im Rahmen der Kinderfreizeit „Faszination Sport“ in den Sommerferien*

### Kinderbetreuung

Die Aktionen des Familien-Service umfassten ein breitgefächertes Angebot. Exemplarisch seien hier nur einige genannt: In den Faschings-, Oster-, Pfingst-, Sommer- und Herbstferien sowie am Buß- und Bettag wurde am Campus Kinderbetreuung mit vielfältigen Aktivitäten für die Kinder von Angehörigen der Universität angeboten und auch in zahlreichem Maße wahrgenommen.

### Babysitter-Schulung

Im Mai wurden 16 Studentinnen, größtenteils aus Lehramtsstudiengängen, in einer zweitägigen Schulung für die Tätigkeit als Babysitterin ausgebildet und anschließend über den Familien-Service an bedürftige Eltern, die Angehörige der Universität Regensburg sind, weitervermittelt.

## Baby- und Kleinkinderflohmarkt

Im Frühjahr und Herbst veranstaltete der Familien-Service einen Baby- und Kleinkinderflohmarkt im Audimax der Universität. Vor allem das Angebot, den Verkauf der Waren von Studentischen Hilfskräften übernehmen zu lassen, wurde dabei gerne in Anspruch genommen. Die studierenden Eltern freuten sich zudem über die günstigen Einkaufsmöglichkeiten.

## Informationsveranstaltungen

Im Mai und November wurden in Kooperation mit der Sozialberatung des Studentenwerks, dem Familienbüro der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Regensburg, den Beratungsstellen pro familia und donum vitae zwei Informationsveranstaltungen zum Thema „Studieren mit Kind“ durchgeführt.

## Familienfest

Unter dem Motto „Zeit für Familie“ fand im Mai das erste große Familienfest auf dem Campus der Universität Regensburg statt. Ausgerichtet wurde das Fest vom Arbeitskreis „Familienfreundlicher Campus“, ein Zusammenschluss des Familien-Service der Universität, der Familienbüros des Klinikums und der Hochschule für angewandte Wissenschaften sowie des Studentenwerks. Das Amt für Jugend und Familie der Stadt Regensburg beteiligte sich ebenfalls tatkräftig. Den Besuchern wurde ein bunter Nachmittag geboten, bestehend aus vielfältigen Informationen zum Thema „Familie“, kreativen Spielangeboten, Musik und einem Vortrag von Dr. Hermann Scheuerer-Englisch: „Was kleine Kinder brauchen – Fremdbetreuung mit Rücksicht auf die Bindungsbedürfnisse“.



*Spiel und Spaß mit dem Spielbus der Stadt Regensburg beim Familienfest am Campus*